

Protokoll der Notdienstversammlung am 29.06.2017 in Itzehoe

Beginn 20:00 Uhr

Dr. Kloetzing begrüsst die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig erfolgte.

TOP 1

Dr. Sempell gibt nach 10 Jahren seinen Posten als stellvertretender Notdienstbeauftragter ab. Dr. Kloetzing dankt ihm für seine sehr gute Arbeit.

Dr. Kloetzing erklärt die Aufgaben des stellvertretenden Notdienstbeauftragten und gibt die Vergütung mit 275€ / Monat an. Er weist darauf hin, dass die Erstellung des Dienstplanes zu den Hauptaufgaben gehört.

Herr Lars Meyer, Hausarzt aus Herzhorn, stellt sich zur Wahl für den Vorschlag des stellvertretenden Notdienstbeauftragten. Die Benennung erfolgt durch den KV-Vorstand. Herr Meyer stellt sich kurz vor. Er wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

TOP 2

Der Hintergrunddienst am 31.12.17 konnte jetzt doch noch mit einem Freiwilligen besetzt werden. Insgesamt wird es zunehmend schwerer die Dienste mit Freiwilligen zu besetzen. Im Kreis nehmen nur noch ca. 30 Ärztinnen und Ärzte am Dienst teil. Grundsätzlich dienstpflchtig sind alle ca. 180 Niedergelassenen, aber auch die Angestellten und Privatärzte. In diesen Zusammenhang berichtet Dr. Kloetzing, dass die KV plant, mit einer Änderung des Systems mehr Anreiz zur Besetzung der Notdienst zu bieten. In der Diskussion sind ein Punktesystem oder weitere Abgaben. Die Honorare für Feiertage und auch für die Brückentage werden nach Beschluss der Abgeordnetenversammlung schon jetzt angehoben.

TOP 3

Die Räume der Anlaufpraxis werden gemeinsam mit der Geriatrie des Krankenhauses genutzt. Die Geriatrie benötigt diese Räume an den Wochentagen. Damit gibt es bei der Nutzung an Brückentagen Probleme und aus diesem Grund musste die Anlaufpraxis auf Räume in der Unfallambulanz ausweichen. Dort steht aber u.a. keine EDV zur Verfügung. Entsprechend müssten alle Formulare per Hand ausgestellt werden. Zusätzlich ergibt sich gerade an Brückentagen das Problem, dass sehr viele Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen benötigt werden. Das Heraussuchen für die dafür benötigten ICD-Schlüssel per Hand verbraucht einen Grossteil der Arbeitszeit. Da eine angemessene Versorgung der Patienten unter diesen Bedingungen nicht gesichert werden kann, ist zu überlegen, ob die Patienten an kommenden Brückentagen an die benachbarten Anlaufpraxen in Elmshorn und Heide verwiesen werden müssen.

Direkt im Anschluss beginnt die Versammlung des Beirates und des VnÄKS.

Corda Petersen